

ANZEIGER

FÜR DAS OBERFREIAMT

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Abtwil, Auw, Beinwil, Dietwil, Mühlau, Oberrüti und Sins
 Redaktionsadresse: Kirchstrasse 1, 5643 Sins, Telefon 041 789 70 83, Fax 041 789 70 85, ISDN: 041 789 70 79, E-Mail: redaktion@anzeigersins.ch
 Verlag: Villiger Druck AG, Kirchstrasse 1, Postfach 59, 5643 Sins, Telefon 041 789 70 70, Fax 041 789 70 80, E-Mail: info@villigerdruck.ch

Adressberichtigung bitte melden

Einweihung an Allerheiligen

Ein Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Sins

red./pd. - Manch eine Sinserin, manch ein Sinser mag sich gefragt haben, was da wohl auf dem Friedhof oben gebaut wird. Spektakulär schwebte an einem nebligen Oktobermorgen eine grosse, schlanke Silhouette über die neu erstellte Mauer. Die zentrale Plastik für das frisch angelegte Gemeinschaftsgrab wurde mit einem Kran an ihren Platz gesetzt. Am 1. November, an Allerheiligen, nach dem Gottesdienst um 11 Uhr, wird das Gemeinschaftsgrab eingeweiht.

Nur drei Monate sind vergangen, seit der Wettbewerb für die Gestaltung des geplanten Gemeinschaftsgrabes entschieden wurde. Der Entwurf des Bildhauers Beat Meierhans von Walliser+Partner überzeugte die Kommission. Schlicht und ästhetisch fügen sich die zentrale, zeitlose Plastik und acht Bodenplatten mit Inschriften in den kleinen Platz direkt neben der Kirche ein. Der verwendete weisse Cristallina-Marmor stammt aus dem Tessin, die Plastik entstand jedoch im Laufe der letzten Wochen im Dorf selber. Beat Meierhans leitet die Sinser Werkstatt von Walliser+Partner. Unter seinen Händen nahmen die vier filigranen, geschwungenen Elemente Gestalt an. Nun sind sie zusammengefügt und zeigen die Stärke des Zusammenkommens, der Gemeinschaft von Einzelnen. Ein Gefühl von Klarheit, Ruhe, Harmonie und Einfachheit soll vermittelt werden. Der Bildhauer weist darauf hin, dass Kreis und kreisförmige Muster in vielen Kulturen als Hilfe zur Einkehr und zur meditativen Ruhe verwendet werden. Bereits wurde er von Friedhofsbesucherinnen auf

Walliser+Partner

In Sins stellen zwei Bildhauer und ein Lehrling in erster Linie Grabsteine her. Zwei weitere Arbeiter vervollständigen das Team von Guido Walliser. Sie sind vor allem mit Baurenovationen beschäftigt. Der «Steinberuf» ist ein Stück weit immer auch Berufung. Talent und viel Geduld müssen zusammenkommen. Im Kontakt mit den Angehörigen von kürzlich Verstorbenen sind zudem auch Einfühlungsvermögen und ein ruhiges, sicheres Auftreten nötig. Das Wahren einer freundlichen, professionellen Distanz ist wichtig, aber nicht immer einfach.

sein Werk angesprochen. Es freut ihn, dass die Form gefällt und dass die Betrachterinnen bereits weitere, eigene Interpretationen gefunden haben.

Gemeinschaftsgräber sind ein Trend, der sich rasch ausbreitet. Immer mehr Angehörige ziehen diese kostengünstige Bestattungsmöglichkeit der Erdbestattung oder dem einzelnen Urnengrab vor. Besonders wenn die Grabpflege aus gesundheitlichen Gründen schwer fällt oder wenn eine weite Anreise nur seltene Besuche erlaubt, finden Verstorbene hier eine gepflegte, schöne Ruhestätte, zu der ihre Angehörigen und Freunde immer wieder gerne hinkommen.

Eine Arbeit wie die Steinplastik auf dem Sinser Gemeinschaftsgrab lässt sich nur mit modernen Maschinen und High-

Tech-Werkstoffen in so kurzer Zeit herstellen. Informativ und reich bebildert zeigt eine kleine Dokumentation den Weg vom Marmorblock bis zum fertig gestalteten Platz. Sie kann auf der Gemeindekanzlei von Sins eingesehen werden.



Das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Sins, ein Kunstwerk von Beat Meierhans von Walliser+Partner. Bild: pd